

(Präsident.)

(A) (Nr. 468.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des invaliden Streckenarbeiters Johann Karl Gottfried Krenpler in Leipzig-Sellerhausen um Gewährung einer Pension oder dauernden Unterstützung aus Staatsmitteln.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 469.) Desgleichen die Petition des Gemeindevorstandes Bernhard Jünger in Großstorkwitz und Genossen über die Aufhebung bez. Abänderung des Gesetzes vom 30. November 1843, die Teilbarkeit des Grundstückseigentums betr.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 470.) Anzeige der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die für unzulässig erklärte Beschwerde des pensionierten Regierungsbaumeisters Bruno Ostar Holder in Dresden, angebliche Rechtsverweigerung betr.

Präsident: Die Anzeige wird gedruckt und verteilt.

(Nr. 471.) Protokollauszug der Ersten Kammer über die Übersicht CI und II zum Rechenschaftsberichte auf die Finanzperiode 1908/09, Ausgaben und Reserverate des außerordentlichen Staatshaushalts auf die Finanzperiode 1908/09 betr.

(B) (Nr. 472.) Desgleichen über die Übersicht C III bis VIII zum Rechenschaftsberichte auf die Finanzperiode 1908/09, Ausgaben und Reserverate des außerordentlichen Staatshaushalts auf die Finanzperiode 1908/09 betr.

(Nr. 473.) Desgleichen über die Petition der Gemeinde Dohma und Genossen um Weiterführung der Birna-Dohmaer Sekundärbahn nach Dux.

Präsident: Die Protokollauszüge unter Nr. 471 bis 473 kommen zu den Akten.

(Nr. 474.) Desgleichen über die Petition des Stadtrates und der Stadtverordneten zu Freiberg und Genossen um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn oder einer elektrischen Bahn von Freiberg nach Hainichen.

Präsident: An die Finanzdeputation B zur Ausfertigung der Ständischen Schrift.

(Nr. 475.) Desgleichen über die Petition des Gemeinderates zu Weißbach um Errichtung eines Personhaltepunktes daselbst.

Präsident: Zu den Akten.

(Nr. 476.) Desgleichen über die Petition der städtischen Kollegien zu Waldheim, eine Beschleunigung der Erweiterung des Waldheimer Bahnhofs betr.

(Nr. 477.) Desgleichen über die Petition der städtischen Kollegien zu Rochlitz um Befürwortung bal-

digster Ausführung des Umbaues des Bahnhofs (O) Rochlitz.

Präsident: Die Protokollauszüge unter Nr. 476 und 477 an die Finanzdeputation B zur Ausfertigung der Ständischen Schriften.

Entschuldigt ist für heute wegen auswärtiger Deputationsarbeiten der Herr Abg. Kentsch.

Wir treten in die Tagesordnung ein: Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 31 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Allgemeine Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten betreffend. (Drucksache Nr. 233.)

Berichterstatter Herr Abg. Dr. Roth.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. Dr. Roth: Meine Herren! Zu Kap. 31, Allgemeine Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten, ist zunächst zu bemerken, daß die bisherige Trennung der Ausgaben in persönliche und sächliche in Wegfall gekommen ist. Es ist dies auf eine Anregung der Oberrechnungskammer geschehen, die als durchaus sachgemäß zu bezeichnen ist.

Tit. 2 weist eine Mehrausgabe von 500 M. auf, deren Notwendigkeit in der Erläuterungsspalte entsprechend begründet ist. Die Ausgaben für die topographische Karte weichen im Endergebnis, 90 778 M., mit einem Mehr von 1028 M., also nur unwesentlich, von der Einstellung im Boretat ab. Die gewünschte ständische Genehmigung, daß die Bewilligung des im Staatshaushalts-Etat für 1908/09 für den Druck eines monographischen Heftes nebst Karte über die Braunkohlenformation im nordwestlichen Sachsen eingestellt gewesen Betrages weiter auf die Finanzperiode 1912/13 übertragbar sein solle, erschien der Finanzdeputation A völlig unbedenklich. Dieser Vorbehalt hat seine Begründung darin, daß die gedachte monographische Darstellung der Braunkohlenformation erst in der Finanzperiode 1912/13, voraussichtlich im Frühjahr 1912, wird fertiggestellt werden können.

Bei Tit. 5 sind 5000 M. Mehrausgaben eingestellt als Verfügungssumme für die Königl. Sächsische Kommission für Geschichte. Diese künftig wegfallende Mehrforderung ist bestimmt zur beschleunigten Herausgabe der alten sächsischen Ständeakten und mit Rücksicht auf diesen beachtlichen Zweck von der Finanzdeputation A als durchaus gerechtfertigt erachtet worden.

In Tit. 6, Beihilfen an den Verein Sächsischer Heimatschutz, Landesverein zur Pflege heimatischer